

daraufhin anzusehen, ob es der Veröffentlichung wert ist.
Ich habe die Absicht davon i. J. 1935 abzulassen und es mir
zeitlich nie selber wieder angesehen. Als ich es jetzt
durch sah, gab es mir ein sonderbares Gefühl, brauche es
doch viele persönliche Erinnerungen gewesen, die man selbst
einmal mit Archiv-Arbeit verknüpft sind. Sanktifikatorisch
enthalten diese Analecten Material, das für eine detaillierte
Darstellung der deutsch-italienischen Beziehungen im 14. Jh.
nützlich wäre: z. B. die Bologneser Kartor Akte für die
Jahre 1310-1313 sind wären unerlässlich für eine Darstellung
der Italien-Politik Heinrichs VIII., wie ich sie einmal selber
schreiben wollte — aber man schreibt nicht selber schreiben
werden. Die Analecten enthalten natürlich auch einiges
für die Constitutiones, besonders aber sehr viel für eine
etwaige Neubearbeitung der Böhmer'schen Regesten
für die Regierung Heinrichs VIII., Ludwig d. B. und

Karls IV. . Aber ist es unter heutigen Bedingungen in Deutschland
möglich und selbst wünschenswert, solche "Analecten" zu drucken?
Das ist die Frage, die nur Sie beantworten können! Wenn
Sie eine positive Entscheidung treffen, müsste ich natürlich die
Bibliographie ergänzen durch eine Durchsicht der einschlägigen
italienischen Zeitschriften-Literatur, was natürlich viel leichter
im Florenz als im Prager ist. Aber ich würde eine negative
Entscheidung ebenso völlig verstehen und würde, glaube ich, in
diesem Fall entscheiden, das Material so wie es ist bei den
Monumenta zu deponieren, falls Sie es wünschen. Ich rechne an,
dass meine eigentlichen Archiv-Aufzeichnungen und -Abschriften, die auf
denen diese persönliche Arbeit basiert ist, mit all den anderen Monumenta
Material verloren gegangen ist. Was die "Florentiner Akte zum
ersten Kaiser zum Karls IV." anbetrifft, so würde ich mir das
eventuell zurück erbitten, um zu versuchen, daraus etwas für
eine amerikanische oder italienische Zeitschrift zu machen.